

Ein Herz für unser Volk!



Das ist der Ruf, den der Verein für sächsische Volkskunde wiederholt in der kurzen Zeit seines Bestehens hinaus in das Land hat ergehen lassen! Ja, was will denn dieser Verein? Das Leben unseres sächsischen Volkes nach den verschiedensten Beziehungen zu erforschen, das ist seine Aufgabe! Sitte und Brauch des Volkes im täglichen Leben oder zu bedeutsamen Zeiten des Jahres oder bei wichtigen Abschnitten des Lebens von der Wiege bis zum Grabe, die Lebensweise, Tracht und Wohnung, Hausrat und Gerätschaften, Mundart und sonstige sprachliche Eigenheiten, Volksglaube, Volksmedizin, Sagen, Märchen, Volks- und Kinderlieder, Kindersprüche und Sprichwörter, alles das und manches andere, wodurch sich das Geistes- und Gemütsleben unseres Volkes kundgibt, ist Gegenstand der sächsischen Volkskunde. Rasch und ohne Verzug muß ans Werk gegangen werden, bevor der moderne Zeitgeist die Eigenheiten des Volkes in Leben und Sitte immer mehr verflacht und die Hochflut der gleichmachenden Kultur ein Stück nach dem andern fort-schwemmt. Fängt doch schon der Bauer an, sich des von den Vätern ererbten Brauches zu schämen, lächelt doch schon heute der kleine Bürger über altväterische Sitte! Einsichtige und thatkräftige Männer haben noch rechtzeitig die Gefahr erkannt, welche diesen Volksgütern drohen und Hand angelegt, noch zu retten, was überhaupt noch zu retten war. Sie haben insbesondere von der hohen Staatsregierung, von hohen Behörden des Staates, von zahlreichen Stadt- und Dorfgemeinden und von verschiedenen Vereinen verständnisvolle Förderung gefunden, und so hat denn der Verein für sächs. Volkskunde in den 3 Jahren seines Bestehens einen Aufschwung genommen, der zu den schönsten Hoffnungen berechtigt. Alle Stände unseres sächsischen Volkes, die weitesten Kreise der Bevölkerung zählen zu den Mitgliedern des Vereins. Aber Tausende und Abertausende stehen dem Vereine noch fern und doch bedarf er so dringend der Mitarbeit des